
Leitfaden: Fördermöglichkeiten für Projekte der Intelligen- ten Vernetzung

Förderlandschaft, Antragsstellung und Beratungsangebote

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	3
Förderprogramme im Überblick – gute Chancen für innovative Projekte	4
Förderung durch ...	4
Spezielle Förderprogramme für Intelligente Vernetzung	4
Fördervoraussetzungen – das sollten Sie beachten	5
Wie erfolgt die Förderung?	5
Wer wird gefördert?	5
Was ist noch wichtig?	6
Speziell für KMU: Innovationsmotor Mittelstand	6
Antragsverfahren – Schritt für Schritt zum erfolgreichen Förderprojekt	7
Die Projektskizze erstellen	7
Die Vorhabenbeschreibung erarbeiten	7
Die Projektberichte erstellen	8
Ansprechpartner – Web-Adressen und Beratungsangebote	9
Übersicht – Spezifische Förderprogramme des Bundes	11
Impressum	12

EINLEITUNG

Bildung, Energie, Gesundheit, Verkehr und Öffentliche Verwaltung – die Digitalisierung wichtiger Infrastrukturbereiche bietet enorme gesellschaftliche und wirtschaftliche Chancen. Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (Bitkom) und das Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) haben in einer gemeinsamen Studie errechnet, dass in den genannten Infrastrukturbereichen durch Intelligente Vernetzung ein wirtschaftlicher Gesamtnutzen in Höhe von rund 56 Milliarden Euro pro Jahr möglich ist.

Die Bundesregierung treibt die Intelligente Vernetzung als eines der wichtigsten Zukunftsprojekte in Deutschland gezielt voran. Die Initiative „Intelligente Vernetzung – Netze neu nutzen“ unterstützt im Rahmen der Digitalen Agenda der Bundesregierung Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Kommunen, aber auch professionelle Anwender wie Ärzte oder Lehrer dabei, die Intelligente Vernetzung in allen Anwendungssektoren weiter auszubauen und neue Impulse zu setzen.

Das Potenzial, das die Intelligente Vernetzung bietet, kann maßgeblich durch konkrete innovative Vorhaben genutzt werden. Der Zugang zu Förderprogrammen ist dabei ein wichtiger Baustein für den Erfolg von Investitionen: Für den Ausbau der Intelligenten Vernetzung stellen Bund, Länder und die Europäische Union spezielle Förderprogramme in den Bereichen Forschung und Entwicklung (FuE) bereit. Einzelne Programme unterstützen gezielt Projekte kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU):

- Der Bund fördert mit insgesamt 20 Programmen alle Bereiche, in denen die Intelligente Vernetzung ausgebaut werden soll – Bildung, Energie, Gesundheit, Verkehr und Öffentliche Verwaltung. Besonders erwähnenswert ist das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.
- Die Bundesländer haben derzeit mehr als 100 Förderprogramme in den Bereichen Innovation und Technologie. Auf Länderebene werden rund 67 Prozent der Fördermittel vergeben.
- Die Europäische Union bietet mit 21 Programmen die meisten Fördermöglichkeiten für Projekte der Intelligenten Vernetzung. 2014 hat die EU mit „Horizont 2020“ das weltweit größte Rahmenprogramm zu Forschung und Innovation gestartet. Schwerpunktmäßig werden Projekte von großen, internationalen Konsortien gefördert.

Der vorliegende Leitfaden bietet Unternehmen, Verbänden, Forschungseinrichtungen und kommunalen Akteuren einen Überblick über Fördermöglichkeiten im Bereich Intelligente Vernetzung, gibt Tipps für die Antragsstellung und listet Ansprechpartner und Beratungsstellen auf. Der Leitfaden hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Informationen sind nicht rechtsverbindlich.

FÖRDERPROGRAMME IM ÜBERBLICK – GUTE CHANCEN FÜR INNOVATIVE PROJEKTE

Die Europäische Union, Bund und Länder unterstützen Projekte rund um die Intelligente Vernetzung mit mehr als 150 Förderprogrammen. Viele Programme fördern gezielt den Ausbau der Intelligenten Vernetzung in den fünf Anwendungssektoren – Bildung, Energie, Gesundheit, Verkehr und Öffentliche Verwaltung.

Förderung durch ...

... den Bund: Insgesamt 20 Förderprogramme stellt der Bund derzeit für Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Verfügung. Forschende und innovative KMU werden unter anderem im Rahmen spezieller Förderprogramme unterstützt.

... die Länder: Mit insgesamt 107 Förderprogrammen unterstützen die Länder aktuell Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie Gründungskonzepte. Die Zielsetzungen und Bedingungen der Programme sind in den einzelnen Bundesländern teils sehr unterschiedlich. Zu den Förderschwerpunkten gehören Schlüsseltechnologien und die Entwicklung von Clustern. Zielgruppe der Technologieförderprogramme der Länder sind insbesondere innovative KMU.

... die EU: 33 Förderprogramme unterstützen gezielt Projekte rund um Innovation und Technologie. Ein Großteil der Programme ist besonders geeignet, um die Intelligente Vernetzung zu fördern. Dazu gehören neben dem Förderrahmenprogramm „Horizont 2020“ unter anderem die Programme „EUREKA“, „COST“, „CEF“ und „ERA-NET“, die sich aber schwerpunktmäßig an große, internationale Konsortien wenden. Wichtiges Förderinstrument für KMU sind Strukturfonds.

Spezielle Förderprogramme für Intelligente Vernetzung

Viele Förderprogramme sind speziell für einzelne Anwendungsbereiche der Intelligenten Vernetzung geeignet (sektorspezifische Förderprogramme). Andere Programme wenden sich dagegen an eine breitere Zielgruppe (sektorübergreifende Förderprogramme).

FÖRDERVORAUSSETZUNGEN – DAS SOLLTEN SIE BEACHTEN

Unter welchen Voraussetzungen ein Projekt gefördert wird, hängt vom jeweiligen Förderprogramm ab. Gefördert werden vor allem Projekte in der Innovations- und Diffusionsphase.

Viele Förderprogramme unterstützen gezielt kleine und mittlere Unternehmen, die der KMU-Definition der Europäischen Union entsprechen. Als KMU gelten demnach Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von höchstens 50 Millionen Euro oder einer Jahresbilanzsumme von höchstens 43 Millionen Euro.

Wie erfolgt die Förderung?

- ✓ Projekte werden meist im Rahmen mehrjähriger Förderprogramme mit klar definierten Zielen und Schwerpunkten gefördert.
- ✓ Im Regelfall werden Verbundprojekte – das heißt, Kooperationen von Unternehmen und Forschungseinrichtungen – gefördert, in Ausnahmefällen auch Einzelvorhaben.
- ✓ Im Allgemeinen erfolgt die Förderung durch Zuschüsse. Antragsteller können zusätzlich Förderdarlehen wie den ERP-Gründerkredit, Start-Geld/Universell oder den KfW-Unternehmerkredit in Anspruch nehmen, um bis zu 100 Prozent des Investitionsbedarfs zu finanzieren.
- ✓ Die Förderprogramme unterstützen Projekte vorwiegend in einer frühen Entwicklungsphase. Gefördert werden außerdem vor allem Vorhaben, die einen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg erwarten lassen und deren Gesamtfinanzierung gesichert ist.

Wer wird gefördert?

- ✓ Die Förderprogramme von EU, Bund und Ländern für wissenschaftliche und wirtschaftliche Vorhaben der Intelligenten Vernetzung fördern in der Regel Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung. Besonders viele Projekte der Intelligenten Vernetzung werden in den Anwendungssektoren Energie und Verkehr gefördert.
- ✓ Gefördert werden Unternehmen, Hochschulen, Großforschungseinrichtungen und andere FuE-Institutionen, Freiberufler und Selbständige, in Einzelfällen auch Kommunen oder Verbände von Kommunen und kommunale Einrichtungen, Bildungseinrichtungen und Kirchen.
- ✓ Einzelne Programme sind speziell kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) vorbehalten. Gefördert werden vorrangig Forschungsverbünde zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen.

Förderprogramme unterstützen unterschiedliche Phasen im Lebenszyklus von Projekten der Intelligenten Vernetzung. Am häufigsten werden Projekte in der Innovations- und Diffusionsphase gefördert, in der neue Lösungsansätze erforscht und erprobt werden. Es gibt aber auch Programme, die Projekte bei der Einführung bereits erforschter oder konzipierter Produkte unterstützen (Gründungsphase), Programme, die ein Mentoring-Programm oder die Unterstützung durch ein professionelles Beratungsunternehmen fördern, sowie Programme, die auf die Replikation und flächendeckende Einführung von bereits erprobten Produkten und Geschäftsmodellen abzielen.

Was ist noch wichtig?

- ✓ Anträge müssen vor Projektbeginn gestellt werden.
- ✓ Fachliche und kaufmännische Kenntnisse der Antragsteller werden geprüft. Wichtiges Kriterium ist, insbesondere bei regionalen Förderprogrammen, in welchem Rahmen durch das Projekt Arbeitsplätze vor Ort gesichert oder neu geschaffen werden.
- ✓ Bei EU-Förderprogrammen gelten teils kurze Ausschreibungsfristen. Daher ist es ratsam, laufend auf neue Ausschreibungen zu achten.
- ✓ Ein Antrag auf EU-Förderung ist in der Regel mit höherem Aufwand verbunden als Anträge für Bundes- oder Landesprogramme. Allerdings unterstützt die EU insbesondere kleine und mittlere Unternehmen im Bewerbungsprozess. So existiert beispielsweise eine eigene Kontaktstelle mit KMU-spezifischen Angeboten (www.nks-kmu.de).
- ✓ Fördermittel werden nur im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel vergeben. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

! Da die Voraussetzungen für die Vergabe der Fördermittel je nach Zweck des Förderprogramms variieren können, sollten Interessierte sich rechtzeitig vor Antragstellung gründlich informieren und beraten lassen.

Speziell für KMU: Innovationsmotor Mittelstand

Bundesprogramme wie das Zentrale Innovationsprogramm

Mittelstand (ZIM), KMU-innovativ und die EU-Programme speziell für KMU unterstützen gezielt Projekte des Mittelstands, insbesondere mit technologischen Schwerpunkten. Eine eigene Nationale Kontaktstelle für KMU bietet neben der Erstberatung zu KMU-spezifischen Förderangeboten auch umfangreiche Unterstützung bei der Antragstellung.

Weitere Informationen unter: www.foerderinfo.bund.de

ANTRAGSVERFAHREN – SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM ERFOLGREICHEN FÖRDERPROJEKT

Schritt für Schritt zur Förderung – nutzen Sie die folgende Checkliste. Zu Fragen rund um Förderbedingungen und Antragstellung helfen Ihnen die Expertinnen und Experten der jeweiligen Förderprogramme oder der zuständigen Projektträger weiter.

Je nach Förderprogramm kann das Antragsverfahren variieren. Bei einigen Programmen muss zunächst eine Projektskizze eingereicht werden. Überzeugt die Projektskizze in der Bewertung, kann ein formeller Förderantrag gestellt werden. Bei anderen Programmen wird der formelle Antrag bereits im ersten Verfahrensschritt gestellt.

Die Projektskizze erstellen

Eine Projektskizze – zum Beispiel für Förderprogramme des Bundes – muss in der Regel die folgenden Informationen enthalten:

- den Bezug des Projekts zu den Förderschwerpunkten des Programms
- eine kurze Beschreibung der Aufgabenstellung und der beteiligten Partner
- eine Übersicht zum aktuellen wissenschaftlichen und technischen Stand des Projektinhalts
- eine Darstellung der bisherigen Forschung und Entwicklung zum gleichen Projektthema
- eine thematische, zeitliche und finanzielle Abgrenzung des Vorhabens
- eine Einschätzung der Anwendungsmöglichkeiten und des Gesamtaufwands

Weitere Hinweise enthalten die jeweiligen Förderbekanntmachungen.

Die Vorhabenbeschreibung erarbeiten

Wenn die Projektskizze bewilligt wurde, stellt der Antragssteller das Projekt in der Vorhabenbeschreibung vor. Folgende Punkte müssen dabei berücksichtigt werden:

- **Ziele:** Hier legen Sie das Gesamtziel und die wissenschaftlichen und/oder technischen Arbeitsziele des Vorhabens dar. Wichtig ist auch der Bezug des Vorhabens zu den Zielen des Förderprogramms.
- **Stand der Wissenschaft und Technik; bisherige Arbeiten:** Stellen Sie den aktuellen Stand der Wissenschaft und Technik sowie die Recherchen zu Ihrem Vorhaben und die bisherige Arbeiten der Antragsteller vor.
- **Ausführliche Beschreibung des Arbeitsplans:** Hier wird die Ressourcen- und Meilensteinplanung dargelegt.
- **Verwertungsplan:** Welche wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und/oder technischen Erfolgsaussichten hat das Vorhaben? Lässt sich wissenschaftlich oder wirtschaftlich an das Projekt anschließen?
- **Arbeitsteilung/Zusammenarbeit mit Dritten:** Hier erläutern Sie, wie die Aufgaben des Forschungsprojekts unter den Projektpartnern verteilt sind. Ist eine Zusammenarbeit mit weiteren Partnern außerhalb des Forschungsverbunds geplant, muss auch der Aufgabenbereich dieser Partner klar dargelegt werden.
- **Notwendigkeit der Zuwendung:** Abschließend legen Sie noch einmal dar, warum Sie die Fördermittel beantragen.

Die Projektberichte erstellen

Für geförderte Projekte besteht spätestens nach Abschluss des Projekts eine Berichtspflicht. So sind beispielsweise bei Förderprogrammen des Bundes Zwischenberichte zum Projektfortschritt vorzulegen. In einem Abschlussbericht muss dargelegt sein, wie die Projektergebnisse künftig genutzt werden können.

Vorteil Forschungsverbund

Viele Programme fördern vorrangig Projekte, in denen Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen in einem Forschungsverbund zusammenarbeiten. Mit der Förderung von Verbundprojekten sollen Synergieeffekte erzielt und der Wissenstransfer zwischen Forschung und Wirtschaft unterstützt werden. Es lohnt sich daher, kompetente Partner einzubinden!

ANSPRECHPARTNER – WEB-ADRESSEN UND BERATUNGSANGEBOTE

Das passende Förderprogramm für Ihr Vorhaben – hier finden Sie eine Auswahl von Websites, die Sie schnell ans Ziel führen.

Förderdatenbank: Die Datenbank des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie enthält einen vollständigen Überblick über Förderprogramme des Bundes und der Länder. Auch Programme der Europäischen Union lassen sich über die Datenbank suchen. Die Schnellsuche ermöglicht eine Eingrenzung nach Art der Fördermittel, Fördergebiet und Förderberechtigten.

Förderkatalog: Ergänzend ermöglicht Ihnen der Katalog die Suche nach öffentlich zugänglichen Daten einzelner Förderprojekte. Eine solche Projektsuche ist hilfreich, um z. B. einen ersten Eindruck über die tatsächliche Ausgestaltung geförderter Projekte zu bekommen.

Förderberatung des Bundes: Die Website bietet eine Übersicht aktueller Forschungsförderprogramme des Bundes, der Länder und der EU. Das Team der Förderberatung „Forschung und Innovation“ unterstützt Sie bei der Suche nach geeigneten Förderprogrammen.

Projektträger Jülich: Die Online-Datenbank des Projektträgers Jülich ermöglicht eine schnelle Suche nach Förderinitiativen aus unterschiedlichen Themenbereichen. Der Projektträger Jülich ist einer der Hauptträger für Förderprogramme des Bundes im Bereich Forschung und Entwicklung.

Initiative Intelligente Vernetzung: Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie informiert die Initiative Intelligente Vernetzung unter anderem zu Fördermöglichkeiten der Intelligenten Vernetzung in Deutschland. Die Initiative bietet Navigationshilfen und kann auf ein großes Netzwerk von Partnern im Bereich der Intelligenten Vernetzung zurückgreifen.

Beratungsangebote rund um die Förderprogramme

Nutzen Sie vor der Antragstellung die Möglichkeit, sich fachlich beraten zu lassen. Für die Programme von Bund, Ländern und EU stehen Ihnen Expertinnen und Experten als Ansprechpartner zur Verfügung.

Förderberatung „Forschung und Innovation“ des Bundes: Erster Ansprechpartner für Fragen zur Forschungs- und Innovationsförderung des Bundes sowie teils zu Förderprogrammen der Länder und der EU.

Projektträger Jülich: Berät zu Forschungs- und Innovationsförderprogrammen von Bund, Ländern und EU. Der Projektträger bietet außerdem eine Beratung zur Antragstellung.

Europäische Union: Für Fragen zu EU-Förderprogrammen stehen die Nationalen Kontaktstellen zur Verfügung. Ansprechpartner lassen sich nach Themenbereichen gegliedert recherchieren.

Länder: Auf der Website der Förderberatung des Bundes finden Sie in einer Länderübersicht Ansprechpartner und Kontaktinformationen zur jeweiligen Forschungs- und Innovationsförderung der einzelnen Bundesländer.

Weitere Beratungsangebote: wie die „Horizont2020-Hotline“ des EU-Büros des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, die Finanzierungshotline des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie sowie das Infocenter der KfW-Bankengruppe finden Sie im Bereich „Service“ auf der Website der Förderberatung „Forschung und Innovation“ des Bundes.

ÜBERSICHT – SPEZIFISCHE FÖRDERPROGRAMME DES BUNDES

Das passende Förderprogramm für Ihr Vorhaben – hier finden Sie eine Auswahl von Websites, die Sie schnell ans Ziel führen.



Bildung

[Digitale Medien in der beruflichen Bildung](#)

(Bundesministerium für Bildung und Forschung)

[Förderlinie IngenieurNachwuchs für die Aktionsfelder "Digitale Wirtschaft und Gesellschaft", "innovative Arbeitswelt" oder "Intelligente Mobilität"](#)

(Bundesministerium für Bildung und Forschung)



Energie

[Forschungsförderung im 6. Energieforschungsprogramm "Forschung für eine umweltschonende, zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung"](#)

(Bundesministerium für Wirtschaft und Energie)



Gesundheit

[KMU-innovativ: Medizintechnik](#)

(Bundesministerium für Bildung und Forschung)

[Förderkonzept Medizininformatik](#)

(Bundesministerium für Bildung und Forschung)

[Förderung von Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet „Interaktive körpernahe Medizintechnik“](#)

(Bundesministerium für Bildung und Forschung)



Verkehr

[Förderprogramm "Erneuerbar Mobil"](#)

(Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit)

[Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten "Neue Fahrzeug- und Systemtechnologien"](#)

(Bundesministerium für Wirtschaft und Energie)

[Förderung im Themenfeld "Serienflexible Technologien für elektrische Antriebe von Fahrzeugen 2 \(E-Antriebe2\)"](#)

(Bundesministerium für Bildung und Forschung)

IMPRESSUM

Herausgeber

Initiative Intelligente Vernetzung
c/o Roland Berger GmbH
Bertolt-Brecht-Platz 3
10117 Berlin
Telefon: +49 (30) 399 27-3300
Fax: +49 (30) 8968-3300
Email: info@netze-neu-nutzen.de
www.netze-neu-nutzen.de

Text/Redaktion

Roland Berger GmbH, Berlin
Edelman.ergo GmbH, Berlin

Stand

März 2016